

stehende Statuten, Decrete, Regeln und Bräuche des Ordens zum Ritter des Ordens erklärt ist. Auf Befehl der Königin ward hierauf der Kaiser der Franzosen, unter Vortritt des Garter King of Arms und des Trägers des schwarzen Stabes, von den beiden ältesten anwesenden Rittern, dem Prinzen Albert nämlich und dem Herzog von Cambridge, geleitet, aus seinen Gemächern durch die Musikhalle und den großen Empfangsaal in den Thronsaal geführt. Die Königin und die Ritter des Ordens empfingen den Kaiser stehend, welcher seinen Platz auf einem Staatsstuhl rechts von Ihrer Majestät einnahm. Die Kaiserin der Franzosen, der Prinz von Wales, die königliche Prinzessin, Prinz Alfred, die Prinzessin Alice, die Herzogin von Cambridge und die Prinzessin Mary von Cambridge waren schon vor dem Erscheinen der Königin in den Thronsaal geleitet worden, um Zeugen der Ceremonie zu sein. Die Kaiserin und die Herzogin von Cambridge hatten Plätze in der Nähe des Thrones. Als der Kaiser erschienen war, zeigte ihm die Königin an, daß er zum Ritter des „höchste edeln“ Ordens vom Hosenbande erwählt worden sei. Der Garter King of Arms überreichte hierauf der Königin knieend das Hosenband, und Ihre Majestät befestigte dasselbe unter Assistenz des Prinzen Albert an dem linken Beine des Kaisers, während der Kanzler die herkömmliche ermahrende Ansprache hielt. Die Königin umarmte sodann den Kaiser, und Se. kaiserliche Majestät empfing die Glückwünsche des Prinzen Albert, des Herzogs von Cambridge, des Prinzen von Leiningen und eines jeden der anwesenden Ritter. Das Capitel war hiermit zu Ende, und die Ritter entfernten sich. Das Gefolge des Kaisers und der Kaiserin der Franzosen wohnte der Feierlichkeit bei. Am Abend fand ein großes Diner im Schlosse statt; der Kaiser saß an der Seite der Königin, und Prinz Albert an der Seite der Kaiserin Eugenie.

Rom. Ueber den bereits gemeldeten Unfall, welcher am 12. April den Papst betroffen, entnehmen wir einem Berichte der „Gazz. di Veniz.“ folgende nähere Angaben. „Der heilige Vater hatte früh die sieben Miglien von Rom entfernt, auf der Besichtigung Petra Aurea neu entdeckten Katakomben besucht und sich dann nach der einige Miglien von Rom entfernten Kirche der heiligen Agnes begeben. Er wollte in dem zu dieser uralten Kirche gehörenden Kloster speisen und wünschte seine sämtliche Begleitung zur Tafel zu ziehen. Nach derselben begab er sich in einen Nebensaal, wo, seinem früher ausgesprochenen Wunsche gemäß, sämtliche Zöglinge des Collegiums Urbans di Propaganda, 100 an der Zahl, zum Fußtisch zugelassen wurden. In Gegenwart der Cardinäle, Bischöfe, Generale u. befragte er sie einzeln über ihr Vaterland, ihre Stu-

dien u. Bereits hatte er an Alle eine Ansprache gerichtet und sie gesegnet, als plötzlich der Hauptballen, welcher den gepflasterten Estrich dieses Saales trug, in der Mitte entzweibrach; der Estrich stürzte ein und mit ihm alle Anwesenden in das Erdgeschos hinab mit Ausnahme Weniger, unter diesen Se. Eminenz der Cardinal-Erzbischof von Prag und der Erzbischof von Nisibi. Gewaltiger Staub flog aus den Ruinen auf, unter denen die Gestürzten sämmtlich begraben zu sein schienen. Die oben Gebliebenen waren von Entsetzen erfaßt und doch war von so vielen Gestürzten kein Einziger todt oder auch nur schwer verwundet worden. Als man Hilfe bringend in das Erdgeschos eilte, stand der heilige Vater bereits aufrecht unter Staub und Ruinen; voll Ruhe und Fassung ermutigte er die Andern mit den Worten: es ist Nichts, es ist nichts geschehen. Nun wurden die Cardinäle und Prälaten hervorgezogen, theilweise mit zerrissenen Kleidern und ohne Schuhe, Alle mit Kalkstaub bedeckt. Der französische General war an den Schultern und am Ohr leicht verwundet, der Secretär der Propaganda, Monsig. Bernabo, an der Brust gequetscht, Cardinal Marini am Kopfe. Etwas übler zugerichtet waren fünf Zöglinge der Propaganda; einer derselben war beim Sturze aus dem Fenster gesprungen und hatte sich das Hüftgelenk verrenkt. Gefährlich verwundet ist Niemand. Ganz Rom glaubt an ein Wunder, und wer sollte es nicht, wenn 150 Personen fast unverfehrt aus einer solchen Katastrophe hervorgehen? Der heilige Vater ließ sogleich in der nahen Kirche ein Dankamt abhalten, bei welchem er selbst das Te Deum mit fester Stimme intonirte. Sodann kehrte er in den Vatican zurück. Auch alle Uebrigen traten den Rückweg nach Rom an. (Dr. J.)

Hauptgewinne

der 5. Klasse 47. Königl. Sächs. Landeslotterie,

Dienstag, den 24. April 1855.

30,000 Thlr. auf Nr. 17753.

5000 Thlr. auf Nr. 34791.

1000 Thlr. auf Nr. 225, 4076, 5617, 9514, 9906, 18041, 18199, 25639, 25891, 29066, 31263, 32652, 32987, 34129.

Mittwoch, den 25. April.

20,000 Thlr. auf Nr. 3276.

2000 Thlr. auf Nr. 24401, 25790.

1000 Thlr. auf Nr. 1590, 4801, 6587, 9031, 10869, 11806, 13043, 15623, 24774, 24865, 25171, 25632, 26087, 27483, 35362, 36768, 43308, 44503, 44531.

Auszuleihen.

225 Thlr. Mündlingsgelder sind auf sichere Hypothek auszuleihen: Obermarkt Nr. 285.

Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser zum Anstreichen der Fussböden vorzügliche Lack ist ganz geruchlos, trocknet während des Streichens, hat dann sofort (ohne Gebürstet zu werden) den schönsten Glanz, der gegen Rässe steht, und ist bei richtiger An-

wendung haltbarer und bei weitem eleganter wie jeder andere Anstrich. Derselbe besteht in gelbbraunem und mahagonibraunem Glanz-Lack, welcher Farbe enthält, wodurch jede Couleur, die der Fussboden hätte, vollständig gedeckt wird, sowie in reinem Glanz-Lack, welcher, keinen Farbzusatz enthaltend, nur einfach schönen Glanz giebt.

In Flaschen, 1 und 2 Pfd. enthaltend, mit Gebrauchsanweisung bei

J. G. A. Schumann.

Eau de Labaraque.

Alle in der Tischwäsche und in sonstigen weißen Stoffen entstandenen Flecke von Früchten aller Art und namentlich von Rothweinkann man mittelst dieser Flüssigkeit, ohne den geringsten Nachtheil für den Stoff, augenblicklich entfernen. Der Preis wird sofort zurückgezahlt, wenn die versprochene Wirkung nicht erfolgt. Dasselbe empfiehlt in Flaschen à 5 Ngr.

J. G. A. Schumann.